

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 137 (2011)
Heft: 51-52: Raum zwischen Zeilen

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KURZMELDUNGEN

DRAHTLOSE WASSERÜBERWACHUNG IN DEN WALLISER BERGEN

(sda) Die Universitäten Bern und Neuenburg haben ein drahtloses Kommunikationsnetz entwickelt, mit dem sich Wassermangel in der Region von Crans-Montana rascher vorhersagen lässt. In der Region messen momentan vier Stationen Faktoren wie Bodenfeuchte, Wasserabfluss und die Temperatur von Luft und Wasser. So lassen sich Erdbebenrisiken abschätzen oder Massnahmen gegen Wassermangel treffen. Die Stationen sind nicht ans Internet angeschlossen. Jedesmal in die Berge zu gehen, um die Daten abzulesen, wäre mühsam; Internetverbindungen via Satellit oder Handy dagegen zu teuer. Das neue Kommunikationsnetz stützt sich daher auf Radioübertragung und ermöglicht den Geografen, die von den Sensoren erhobenen Daten in Echtzeit von ihren Büros aus zu konsultieren. Für eine funktionierende Verbindung muss Sichtkontakt zwischen den Mess-

stationen bestehen, deshalb stellten die Forscher Relais-Antennen in der Region auf. Versorgt wird das Netz mit Solarenergie. Die Maximaldistanz zwischen zwei Antennen beträgt aufgrund der Topografie nur 7 km. Die Infrastruktur wird nicht nur der Wasserüberwachung dienen, auch Skifahrer, Rettungskräfte oder Älpler sollen es als rudimentäres WLAN-System nutzen können.

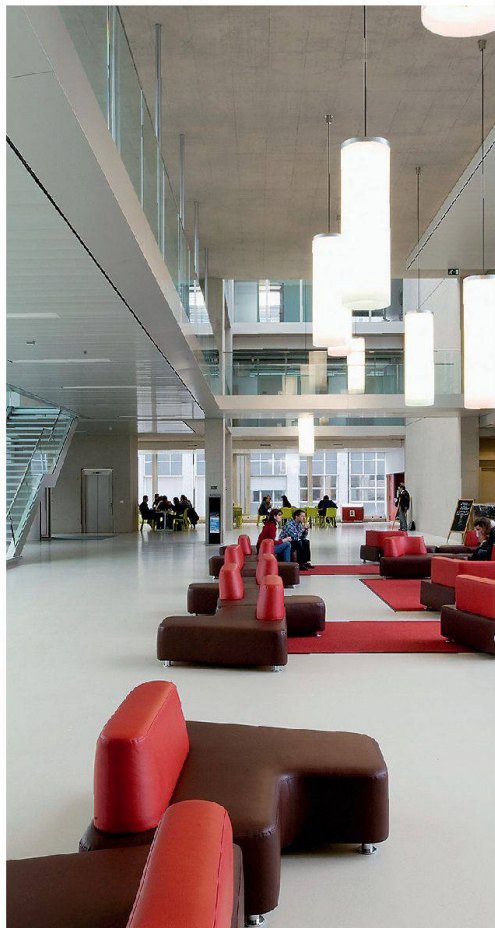
EIGENE WEBSITE FÜR «ENERGIEWENDE WINTERTHUR»

(sda) «Energiewende Winterthur» geht online. Damit will das Projekt bei der Bevölkerung bekannter werden. Interessierte können sich unter www.energie-wende-winterthur.ch über Themen zur Energiewende und nachhaltigen Entwicklung informieren, wie beispielsweise über das Programm «Haus der Zukunft». Ausserdem finden sich auf der Internetseite Hinweise auf Veranstaltungen. Beteiligte Projektpartner sind Energiestadt Gold Winterthur,

die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), der Club of Rome und Myblueplanet.

KORRIGENDA

(cc) In TEC21, 48/2011 («Erdwärme») waren im Artikel «Klimafreundliches Bauen geht in den Untergrund» auf Seite 23 leider die Angaben zu den Verantwortlichen für das Energiekonzept des Projekts «Suurstoffi» in Rotkreuz nicht vollständig. Zwar wurde 2008 das Energiekonzept auf der Stufe Machbarkeit durch Amstein + Walthert, Zürich, erstellt. Das Energiekonzept mit Anergienetz, Fotovoltaik, MSRL, Smart Meter und die Planung wird aber seit 2009 durch die Hans Abicht AG, Zug, erstellt. Als Subplaner sind ausserdem Geowatt AG, Zürich, die Universität Lugano sowie Zagsolar, Kriens, involviert. Die Begleitung und spätere Auditierung erfolgt durch das Zentrum für Integrale Gebäudetechnik (ZIG) der Hochschule Luzern Technik & Architektur.



Innovative Erfolgsgrundlage: WALO-Bodenbeläge.

Alle WALO-Industrieböden und Decorbeläge haben eins gemeinsam: Sie sehen auch nach einem langen, harten Leben gut aus. Ansonsten geben sie sich betont individuell: Gummi-granulatsysteme oder Terrazzo? Hartbetonbelag, Hartsteinholz oder Kunstharzsystem? Einsatz im Neubau oder bei Sanierungen? Nutzung drinnen? Verwendung draussen? Die innovativen WALO-Bodenbeläge passen sich massgeschneidert an Ihre Baupläne und Design-Wünsche an.

Walo Bertschinger AG
Industrieböden und Decorbeläge
Postfach 1155, CH-8021 Zürich
Telefon +41 44 745 23 11
Telefax +41 44 740 31 40
decorbelaege@walo.ch
www.walo.ch

